



MEHRSTUFIGES LOGISTIKNETZ- WERK FÜR LABORPRODUKTE

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik

Abteilung Verkehrslogistik
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4
44227 Dortmund

Ansprechpartner

Dr. Bernhard van Bonn

Telefon: +49 (0) 231/9743-369

Fax: +49 (0) 231/9743-77 369

bernhard.van.bonn@iml.fraunhofer.de

Web: [www.iml.fraunhofer.de/
verkehrslogistik](http://www.iml.fraunhofer.de/verkehrslogistik)

Ausgangssituation

Das Unternehmen VWR mit Hauptsitz in Radnor, Pennsylvania, ist ein führender, unabhängiger Anbieter von Laborprodukten und Servicelösungen. Das Vertriebsnetzwerk erstreckt sich global über 35 Länder mit jeweils lokalen Niederlassungen. Die Erschließung neuer Märkte und Änderungen im Bestellverhalten und den Serviceansprüchen der Kunden machen eine Neubetrachtung notwendig.

Lösungsansatz

Das Fraunhofer IML hat umfangreiche Modellberechnungen durchgeführt, die bis auf Artekebene die optimale Anzahl, Lage, Funktion und Bestands- sowie Sortiments-Situation abbilden. Die Berechnungen

ermöglichten VWR die Entscheidung für eine umzusetzende Zielvariante, die eine Veränderung in der Anzahl, Lage und Funktion von Logistikstandorten beinhaltet.

Die Berechnung der verschiedenen Zielvarianten fokussierte auf die Optimierung der regionalen Lager (RDC) und ihrer versorgenden zentralen Standorte (CDC). Dies ging einher mit der Empfehlung, eine klare Belieferungshierarchie einzuhalten. Direkte Anlieferungen von Lieferanten an RDC oder Inter-Company Verkehre zwischen RDC Standorten werden minimiert. Weitere Varianten untersuchten die Lagerhaltung von Artikeln mit erhöhtem Handlingaufwand (Chemicals) und die Verlagerung von Lagerstandorten beider Ebenen nach Osteuropa.



Ergebnisse

Die Berechnung der verschiedenen Zielvarianten fokussierte auf die Optimierung der regionalen Lager (RDC) und ihrer versorgenden zentralen Standorte (CDC). Dies ging einher mit der Empfehlung, eine klare Belieferungshierarchie einzuhalten. Direkte Anlieferungen von Lieferanten an RDC oder

Inter-Company Verkehre zwischen RDC Standorten werden minimiert. Weitere Varianten untersuchten die Lagerhaltung von Artikeln mit erhöhtem Handlingaufwand (Chemicals) und die Verlagerung von Lagerstandorten beider Ebenen nach Osteuropa.